

Gerd Simon

Das Gleichheitszeichen = Symbol der europäischen Kultur

(201110)

Wie dem Aufkommen des Wahrscheinlichkeitsbegriffs in der Mathematik des 17. Jahrhunderts das Lotteriespiel vorangeht – in der Biographie Bernouillis kann man das ablesen –, so dürfte dem Auftauchen des Gleichheitszeichens und damit des Wahrheitsbegriffs im Sinne dessen, was wir heute Logik nennen, so etwas wie Handel und Markt vorausgegangen sein, manifestiert in dem, was wir heute Geld nennen. Aus heutiger Sicht haben lernfähige Lebewesen immer verglichen. Vergleichen ist eine mentale Handlung unter anderen. Aber erst mit dem Aufkommen des Geldes wird diese Art der Handlung mehr und mehr zuerst für die alten Griechen, möglicherweise schon für frühere Handelsvölker, dann nach und nach für alle Völker so dominant, dass sich ihm die Individuen allmählich überhaupt nicht mehr entziehen können. Natürlich auch die Herrscher von den Patriarchen über die Sklavenhalter, die Könige, Päpste Diktatoren und sonstige Gottgleichen nicht. Im Gegenteil: es ist das Vergleichen der Untertanen, das sie ins Wanken bringt, das sie vom Sockel stößt, das im Verein mit Unzufriedenheit, Armut und Entbehrungen aller Art zu Umstürzen führt und Demokratisierungen einleitet. So sehr die Geschichte seit zweieinhalbtausend Jahren im Zickzack verlief und viele Wandlungen durchmachte, sie war stets im Bann der Vergleichsmanie.

Zurück zum vorherigen Teil:

Simon: Bedeutungen von Bedeutung 9 – Bildlich gesprochen Zusatz 2 Danach und Deswegen

<http://www.gerd-simon.de/Zusatz%202%20Ursache%20Wirkung.pdf>

Zum nächsten Teil:

Simon: Bedeutungen von Bedeutung 10. Bedeutung und Kritik. Zur Semantik eines vernachlässigten Sprechakts

<http://www.gerd-simon.de/Zusatz4Konsens.pdf>

<http://www.gerd-simon.de/Zusatz%204%20Gleichheitszeichen20111004.pdf>